

Bergische Gartenarche im Wupperviereck e.V.

Eine Arche zur Erhaltung der Pflanzenvielfalt



Leitbild des Vereins

Präambel

Das Bergische Land wird begrenzt durch die Flüsse Ruhr im Norden, Rhein im Westen und Agger im Süden. Die Wupper in der Mitte des Bergischen Landes teilte einst die Region in das Niederbergische im Norden und das Oberbergische im Süden.

Wir, die Mitglieder des Vereins Bergische Gartenarche im Wupperviereck e.V., treten ein für den Schutz und die Verbreitung alter Nutz- und Zierpflanzen im Bergischen Land, um in dieser Region die Artenvielfalt zu erhalten.

2001 gründete sich die "Bergische Gartenarche" als Arbeitskreis des NABU Oberberg, um sich zunächst im Oberbergischen und zunehmend auch im nördlichen Teil des Bergischen Landes für den Artenschutz und -erhalt einzusetzen.

Der Arbeitskreis "Bergische Gartenarche" ist hauptsächlich in der oberbergischen Region des Bergischen Landes tätig. Der neue Verein "Bergische Gartenarche im Wupperviereck" e.V. betreut den mittleren Teil des Bergischen Landes sowie Teile der Niederbergischen Region.

Beide Vereinigungen kooperieren eng miteinander. Gemeinsam wird ein Internetauftritt gestaltet und Informationsmaterial erarbeitet. Informationsveranstaltungen werden in den jeweiligen Regionen selbständig gestaltet.

Unsere Aufgaben

Der Verein "Bergische Gartenarche im Wupperviereck" e.V. ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Wir, das sind Pflanzenfreunde, sehr viele versierte und ökologische orientierte KleingärtnerInnen, LandschaftsarchitektInnen, HeilpflanzenkundlerInnen sowie KräuterpädagogInnen. Was uns eint, ist die Sorge um das biologische Gleichgewicht unseres Grund und Bodens und die Erzeugung gesunder und vielfältiger Nahrung.

In den vergangenen Jahrzehnten war es Brauch, Haus- und Hofsorten anzubauen und sie wurden gemeinsam mit Haus, Garten und Feld weitergegeben - von einer Generation zur nächsten. In den letzten Jahrzehnten sind Hunderte von Kulturpflanzen vom Markt und aus den Gärten verschwunden. So wurden noch in den Sorten-Katalogen zu Anfang des 20. Jahrhunderts eine Fülle von für Hausgärten geeigneten und interessanten Sorten angeboten, die zum jetzigen Zeitpunkt nun mehr völlig unbekannt sind.

Auf gärtnerischer Ebene arbeiten wir lokal. Unsere Landsorten sind auf das Bergische Land begrenzt. Die Bergische Gartenarche setzt sich dafür ein, dass die Vielfalt an Sorten für jedermann verfügbar ist und bleibt. Wir setzen uns für Gesetze und Verordnungen ein, die den freien Zugang zu Saatgut in Zukunft weiterhin ermöglichen.

Wir vernetzen uns mit zahlreichen anderen Initiativen, die Stellung beziehen für gentechnikfreie Anbaumethoden und freies Saatgut, für den Erhalt der landwirtschaftlichen Selbstbestimmung und der Artenvielfalt. Wir unterstützen die weltweiten Bestrebungen nach freiem Saatgut-Anbau und der Vermehrung von alten regionalen Landsorten.

Die Entscheidung, welche Sorten erhaltenswert sind, darf nicht in den Händen einiger weniger – auf Konsum und Profit orientierten Konzernen liegen. Wir werden diese Entscheidung in die Hände vieler Pflanzen- und Naturschützer legen. Wir sehen unser Engagement in der Bergischen Gartenarche als die Fortführung dessen, was unsere Vorfahren schon immer getan haben: unsere

einheimischen Pflanzen anzubauen, zu vermehren, das Saatgut zu erhalten und weiter zu geben.

Damit erhalten wir die Sorten, die unserem rauen bergischen Klima angepasst sind und auch die Artenvielfalt.

Unsere ausgesuchten Sorten sind im Handel nicht mehr zu erwerben und drohen vergessen zu werden. Wir geben das Wissen um die Pflege der Sorten sowie um den Erhalt gesunden Bodens und gärtnerisches Wissen weiter, das ebenfalls Teil unserer Kultur ist.

Wir haben großes Interesse daran, uns mit vielen weiteren ähnlich ausgerichteten Initiativen auszutauschen und unser Wissen zu teilen. Wir streben an, möglichst viele Menschen zu sensibilisieren und zu informieren, damit sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene der Schutz der Artenvielfalt thematisiert wird und breiten Konsens und Unterstützung findet.

Unsere Umsetzung

Der Verein "Bergische Gartenarche im Wupperviereck" e.V. hat sich zum Ziel gesetzt die Artenvielfalt in den Bergischen Regionen zu erhalten.

- **Wir nehmen alte schützenswerte Pflanzen und ihre Standorte in ein Kataster auf**

Wir suchen alte Gärten bzw. alte Pflanzen, die vor 1950 – gilt für Obst und Gemüse - im Bergischen Land kultiviert worden sind, so dass sie sich genetisch an Boden und Klima angepasst haben.

- **Wir übernehmen und vergeben Patenschaften**

Interessierte Menschen bekommen von uns Saatgut oder Ableger unserer alten Pflanzen, kultivieren sie und geben Saatgut oder Ableger an uns wieder zurück, damit neue Paten und Patinnen versorgt werden können.

- **Wir organisieren Pflanzentauschbörsen**

Wir veranstalten regelmäßig Tauschbörsen, um neue Paten und Patinnen zu gewinnen. Wir fördern und erhalten die Kultur des Saatgut- und Pflanzentausches.

- **Wir organisieren Informationsveranstaltungen**

Wir richten "Gärtnertreffen" aus, um interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, uns kennen zu lernen und mit anderen versierten Gärtnern und Gärtnerinnen ins Gespräch zu kommen. Wir bieten Vorträge an zu Gartenthemen aller Art, um gärtnerisches Wissen zu verbreiten und zu aktuellen Themen wie z.B. zur Biodiversität, zu Saatgut-Gesetzen, etc.

- **Wir kooperieren mit anderen Vereinen und Initiativen**

Wir bilden uns stetig weiter und tauschen unser Wissen und unsere Erfahrungen mit anderen Natur- und Umweltschützern aus und richten gemeinsame Veranstaltungen aus.

Unser Miteinander und unsere Kooperation

Die Mitglieder des Vereins erfüllen ihre Aufgaben gemäß der Satzung und des Leitbildes des Vereins. Wir legen ein hohes Maß auf Mitwirkung, Mitgestaltung und Transparenz.

Unsere Arbeit zeichnet sich aus durch respektvollen Umgang und einen geregelten Informationsfluss sowie Team-Orientierung. Konstruktive Kritik von innen und außen wird in die Gestaltung unserer Arbeit einbezogen.